

Sehr geehrte Mitglieder des Hochschulverbandes,
liebe Kolleginnen und Kollegen!

Allen 624 Mitgliedern unseres Landesverbandes an der Universität Hamburg, die elektronisch anschreibbar sind, habe ich unsere Umfrage zur Zufriedenheit mit dem Zuschnitt der Fakultäten übermittelt. 313 haben geantwortet, davon entfallen 114 auf MIN, 70 auf WISO, 49 auf die Geisteswissenschaften, 35 auf EPB, 30 auf die Medizin und 15 auf Jura. Heute erhalten Sie die Ergebnisse.

Auf jedem der fünf Felder Forschung, Lehre, Verwaltung, Kommunikationswege und Beteiligung an Entscheidungen sind die Antwortenden insgesamt mit dem Zuschnitt weniger als "eher zufrieden". Dennoch möchten 58 % aller Antwortenden, daß es bei der bisherigen Größe ihrer Fakultät bleibt. Hier kommt es jedoch zu allererst auf die Mehrheit in jeder einzelnen Fakultät an: In der Medizin möchten 100 % bei der bisherigen Größe der Fakultät bleiben, in Jura 93 %, in MIN 63 %, in WISO 51 %, in EPB 38 % und in den Geisteswissenschaften 32 %.

51 % aller Antwortenden bevorzugen eine Rektorin oder einen Rektor, gewählt aus dem Kreis der Professorinnen oder Professoren für 3 - 4 Jahre. 49 % wünschen sich eine Präsidentin oder einen Präsidenten wie bisher. Aber nur in den Geistes- und Naturwissenschaften gibt es Mehrheiten für ein Rektorat (73 bzw. 58 %).

Dekaninnen oder Dekane, die alle zwei oder drei Jahre aus den Mitgliedern des Fakultätsrats gewählt werden, bevorzugen unsere Mitglieder in den Geisteswissenschaften (67 %), in EPB (59 %) und in den Rechtswissenschaften (58 %). Insgesamt ergibt sich aber eine Präferenz für hauptberufliche Dekaninnen oder Dekane wie jetzt (54 %).

Wenn Sie die Ergebnisse, um sie zu interpretieren, in ihrer vollen Differenziertheit aufnehmen möchten, dann klicken Sie bitte auf

<https://www.umfrageonline.com/?url=results&c=0d9ef84-4d3e91c&language=1>

Sie erhalten dort Einblick in die Gründe, die für eine Aufspaltung der Fakultäten genannt wurden, haben aber auch Zugang zu allen anderen Kommentaren. Um nur die Antworten aus einer Fakultät zu sehen, klicken Sie bitte auf deren Bezeichnung in Frage 1.

Damit Sie schnell einen Überblick auf die Hauptergebnisse zum Zuschnitt der Fakultäten gewinnen können, finden Sie als Anhang eine Übersicht.

Bitte gestatten Sie mir anzumerken, daß die Ergebnisse vor dem Hintergrund der verfassungswidrigen Teile des Hochschulgesetzes zu sehen sind, an die wir uns in den letzten Jahren gewöhnen mußten. Sehr wichtig für zukünftige Urteile zum Zuschnitt der Fakultäten werden die Kompetenzen sein, die das neue Hochschulgesetz dem Präsidium, den Dekanaten und uns als den Trägern des Grundrechts Wissenschaftsfreiheit zuweisen wird.

Der Hälfte von Ihnen, die geantwortet hat, darf ich auch im Namen des Vorstands sehr herzlich danken.

Mit freundlichem Gruß

Ihr

Hartmut Schmidt
DHV-Landesvorsitzender

Anlage: http://www.hochschulverband.de/DHV_Umfrage%202013%20F%20Aufspaltung.pdf